

# Geschäfts bericht 2015

<b>VORWORT DES VORSTANDS</b>	<b>2</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>4</b>
<b>LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015</b>	<b>6</b>
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG	6
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	9
3. Lage	12
4. Nachtragsbericht	18
5. Prognose-, Chancen-, Risikobericht	19
<b>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015</b>	<b>24</b>
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2015 BIS ZUM 31.12.2015</b>	<b>28</b>
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.2015</b>	<b>30</b>
<b>ANLAGESPIEGEL ZUM 31.12.2015</b>	<b>31</b>
<b>ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015</b>	<b>32</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>41</b>

## Vorwort des Vorstands

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,**

im Jahr 2015 besuchten insgesamt 1,14 Mio. Gäste unsere Anlagen. Wir waren mehr als zufrieden, die Grenze von einer Millionen Besuchern erstmals und bereits im November 2015 – früher als ursprünglich geplant – zu überschreiten. Dabei zogen alle Baumwipfelpfade gleichermaßen die Besucher an, Natur über den Wipfeln der Bäume zu erleben: In den drei deutschen Standorten Bayerischer Wald, Schwarzwald und auf Rügen sowie dem tschechischen Joint Venture in Lipno nad Vltavou sahen jeweils etwa zwischen 239 Tsd. und 347 Tsd. Besucher die Natur aus einer neuen Perspektive.

Mit den Besucherzahlen der drei Standorte in Deutschland – insgesamt rund 789 Tsd. Besucher – erzielten wir einen Gesamtumsatz von 6,97 Mio. Euro, 20 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Damit gelang es uns, sowohl unsere Prognose des Jahresabschlusses 2014 als auch die Anfang Dezember 2015 auf 6,82 Mio. Euro angehobene Prognose zu übertreffen. Das operative Ergebnis lag bei 0,59 Mio. Euro und übertraf ebenfalls den Vorjahreswert von 0,41 Mio. Euro als auch die im Dezember konkretisierte Prognose von 0,42 Mio. Euro.

Um unseren Besuchern neue Erlebnisse zu bieten, arbeiten wir kontinuierlich an Möglichkeiten und Ideen der Erweiterung und Vernetzung unseres Angebotes. Einzelne Einrichtungen haben wir im vergangenen Jahr daher um neue Attraktionen erweitert. Darüber hinaus haben wir eine 100%ige Tochtergesellschaft, die DoNature gemeinnützige GmbH, gegründet, um mit der Konzentration der bildungsbezogenen Aufgaben eine weitere Fokussierung auf den (Umwelt-) Bildungsauftrag und darüber hinaus neue Kundengewinnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Damit das starke Unternehmenswachstum auf eine unabhängige und stabile Finanzierungsbasis gestellt werden kann, haben wir uns in der Berichtsperiode zum eak-Börsengang im November/Dezember 2015 entschieden. Der Zugang zum Kapitalmarkt über die Börse ist eine zusätzliche Säule in unserem Finanzierungsmix. Insbesondere unsere weitere Fokussierung auf das Geschäftsfeld der Naturerlebniseinrichtungen, welches derzeit in den Baumwipfelpfaden und dem Naturerbe Zentrum Rügen umgesetzt wird, soll so unterstützt werden.

Mit dem Emissionserlös von 1,45 Mio. Euro konnte die Grundlage für die Finanzierung zweier neuer spannender Baumwipfelpfad-Projekte gelegt werden, deren Bau in 2016 stattfindet. Der an der für den Freizeittourismus überaus attraktiven Saarschleife (Saarland) entstehende vierte deutsche Baumwipfelpfad der Erlebnis Akademie soll im Sommer 2016 eröffnet werden. Ein weiterer neuer Baumwipfelpfad im tschechischen Johanniskbad inmitten des Riesengebirges, dessen Umsetzung erneut als Joint Venture erfolgen wird, soll ab Mitte 2016 realisiert und im Sommer 2017 eröffnet werden.

Weiterhin ist unser geplantes Projekt im niederländischen Valkenburg inklusive der Etablierung eines Tochterunternehmens in den Niederlanden in der Projektvorbereitung. Mit einem Baubeginn rechnen wir derzeit im Frühjahr 2017. In einem ähnlichen Projektstatus befindet sich unser geplanter Standort in Faxe, Dänemark. Weitere Standorte im In- und Ausland sind in der Prüfung.

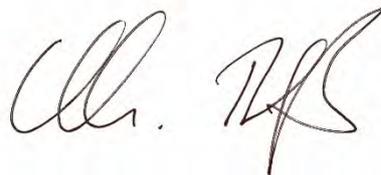
Die gute Entwicklung der Vergangenheit möchten wir auch in die Zukunft tragen – mit neuen Standorten, weiterentwickelten Konzepten und in der Überzeugung dass der Wunsch nach „einfach Natur erleben“ nachhaltig die Gesellschaft beeinflusst und treibt. Wir freuen uns, dass Sie diesen Weg mit uns gemeinsam gehen und bedanken uns bei dem gesamten Erlebnis Akademie Mitarbeiterteam, das diese Entwicklung durch seinen Einsatz und Engagement überhaupt erst möglich macht.

Bad Kötzting, im April 2016

Ihre



.....  
Bernd Bayerköhler



.....  
Christoph Blaß

## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erlebnis Akademie AG konnte die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 fortsetzen, die Umsatzerlöse steigern und die im Jahresabschluss 2014 aufgestellte und im Dezember 2015 angehobene Prognose übertreffen.

### Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Überwachungstätigkeit in seinem pflichtgemäßen Ermessen umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Dabei hat er sich eingehend mit der Lage, der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie mit wesentlichen Einzelmaßnahmen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Risikolage und das Risikomanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle. Alle wichtigen Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert.

Wesentliche Ereignisse sowie Fragen der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung wurden im Gremium und gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Auch außerhalb von Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Situation sowie wesentliche Geschäftsvorhaben und Entwicklungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Soweit auf Grund gesetzlicher und satzungsmäßiger Vorschriften erforderlich, erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Einzelvorgängen.

### Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in vier ordentlichen Sitzungen mit dem Vorstand getagt. Sofern erforderlich hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Präsenz der Mitglieder in den Sitzungen lag im Gesamtdurchschnitt bei 70%.

### Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss trat dreimal im Geschäftsjahr zusammen. Er diskutierte die Themen Compliance, Risikomanagement, internes Kontrollsystem, Rechnungslegung, die Schwerpunkte der Abschlussprüfung und den Jahresabschluss.

## **Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlebnis Akademie AG wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Erlebnis Akademie AG zum 31.12.2015 wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Herrn Norbert Power-Feitz, Wirtschaftsprüfer, München, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahresabschluss hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden rechtzeitig die Jahresabschlussunterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt.  
Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat die Unterlagen intensiv geprüft und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 24. April 2016 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht der Erlebnis Akademie AG unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes abschließend eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers an und hat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015 in seiner Sitzung am 24. April 2016 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

## **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand**

Herr Christian Kappenberger schied zum 30.04.2015 als Vorstand aus.

## **Mögliche Interessenkonflikte**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte unverzüglich offen.

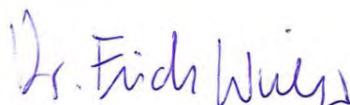
Im Geschäftsjahr 2015 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Bei der Besetzung von Führungspositionen achtet der Vorstand auf die bestmögliche Eignung und Kompetenz sowie auf Vielfalt und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an.

## **Dank**

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die erbrachten Leistungen und das besondere Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den weiteren Entwicklungen des Unternehmens blickt der Aufsichtsrat zuversichtlich entgegen.

Bad Kötzting, den 24.04.2016  
Für den Aufsichtsrat



.....  
Prof. Dr. Erich Wühr  
Aufsichtsratsvorsitzender

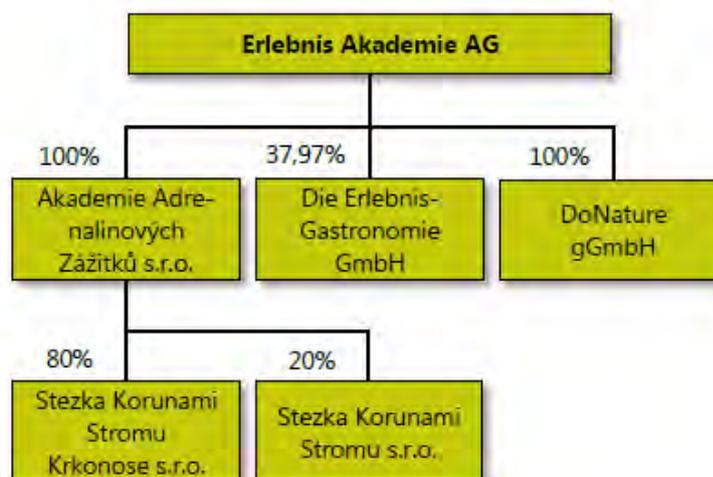
## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

### 1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG

#### 1.1 Unternehmensstruktur & Geschäftsmodell

##### Überblick über die eak-Gruppe

Die am m:access an der Börse München notierte Erlebnis Akademie AG ist die Muttergesellschaft der zur eak-Gruppe gehörenden Unternehmen, wie sie im unten stehenden Organigramm abgebildet sind.



##### Produkte

Die Geschäftstätigkeit der Erlebnis Akademie AG (kurz: eak) gliedert sich in drei wesentliche Bereiche Naturerlebniseinrichtungen, Merchandise und Gastronomie sowie Seminare, Events und Teamtraining. Das Hauptgeschäft der eak bilden die Naturerlebniseinrichtungen, aktuell hauptsächlich umgesetzt in Baumwipfelpfaden. An einigen ihrer Standorte vertreibt die eak zusätzlich verschiedene Merchandise-Artikel und stellt den Gästen ein gastronomisches Angebot zu Verfügung. Darüber hinaus veranstaltet das Unternehmen Seminare, Events und Teamtrainings, die ebenfalls zum Teil an den Standorten der Naturerlebniseinrichtungen durchgeführt werden.

##### Baumwipfelpfade

Im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade konzeptioniert, errichtet und betreibt die Erlebnis Akademie barrierefreie Naturerlebniseinrichtungen. Auf überwiegend aus Holz gefertigten architektonisch anspruchsvollen und imposanten Baumwipfelpfaden, welche es den Besuchern ermöglichen, ohne zusätzliche Sicherungsmechanismen auf Höhe der Baumkronen über einen mit Geländern versehenen Holzsteg zu gehen, erfahren Besucher jeden Alters unvergleichliche Naturerlebnisse. Die einzelnen Pfade werden jeweils mit edukativen und bewegungsorientierten Elementen ergänzt. Jeder Baumwipfelpfad endet an einem rund 40 Meter hohen Aussichtsturm, welcher dem Besucher den Blick in die Ferne freigibt und den Höhepunkt des Pfades darstellt.

Bislang hat die Erlebnis Akademie bereits drei Baumwipfelpfade inklusive ergänzender Einrichtungen im Schwarzwald, im Bayerischen Wald und auf Rügen errichtet. Zusätzlich wurde im tschechischen Lipno nad Vltavou ein Baumwipfelpfad als Joint Venture erbaut.

Sämtliche Einrichtungen der Erlebnis Akademie zeichnen sich durch ihre nachhaltige Gestaltung sowie ihre breite Zielgruppenansprache aus und sind grundsätzlich ganzjährig geöffnet. Die Umsatzgenerierung im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade erfolgt hauptsächlich über Eintrittsgelder der Besucher.

#### Gastronomie und Merchandise

Die Erlebnis Akademie AG bietet je nach Standort neben dem Naturerlebnis auch andere Dienstleistungen sowie Merchandising an. In einigen Standorten, wie z. B. dem Naturerbe Zentrum Rügen, betreibt das Unternehmen bereits eigene Gastronomie. Das kulinarische Angebot ist dabei auf die grundsätzliche Thematik des Naturerbe Zentrums abgestimmt und bietet vornehmlich regionale und saisonale Küche, zu einem gut Teil in Bio-Qualität. Als einziger Restaurantbetreiber im Naturerbe Zentrum verfügt die eak über einen Standortvorteil. Angeschlossen an den Baumwipfelpfad im Nationalpark Bayerischer Wald betreibt Die Erlebnis Gastronomie GmbH, an der die eak minderheitlich beteiligt ist, ein Restaurant sowie ein Café. Durch die Alleinstellung des gastronomischen Angebots am Standort und den stetigen Besucherstrom, der durch den Baumwipfelpfad und den Nationalpark generiert wird, lassen sich viele Gäste für den Gastronomiebetrieb gewinnen.

Zusätzlich zu den gastronomischen Angeboten bietet die Erlebnis Akademie AG an ihren Standorten (außer am Standort Bayerischer Wald) Merchandise-Artikel, wie z. B. Bücher, Postkarten oder Bekleidung zum Verkauf. Auch hier fokussiert sich das Unternehmen mit Produkten maßgeblich aus der Region auf ein Produktportfolio, das dem ökologischen und ökonomischen Prinzip der Nachhaltigkeit und Verantwortung entspricht.

#### Seminare, Events & Teamtrainings (S.E.T.)

Im Geschäftsbereich Seminare, Events und Teamtrainings richtet sich das Angebot der eak insbesondere an Unternehmen und Gruppen. Das Programm der Gesellschaft erstreckt sich dabei von kurzen Events über umfangreichere und komplexere Teamtrainings bis hin zu mehrtägigen Seminaren und Führungskräfte trainings. Der Kunde kann entweder einzelne Bausteine oder die gesamte Veranstaltung (inkl. Organisation von Hotel, Verpflegung, etc.) bei der eak buchen. Die Veranstaltungen sind häufig, aber nicht zwangsläufig, thematisch und räumlich mit den Naturerlebniseinrichtungen der Gesellschaft verbunden.

## **1.2 Strategien & Ziele**

Das Geschäftsmodell der Erlebnis Akademie AG ist ausgerichtet auf eine möglichst optimale Verbindung von Ökonomie und Ökologie, durch:

- nachhaltiges Umsatzwachstum – durch Erweiterung bestehender und Eröffnung neuer Naturerlebnis-einrichtungen – mit in Zukunft steigenden Umsatzrenditen
- Bedienung des Markttrends „Natur Erleben“
- Schaffung neuer Perspektiven und Erlebnisse in außergewöhnlich reizvollen Umgebungen
- Vermittlung von natur- und umweltpädagogischem Wissen und Fähigkeiten (Ziel: Positiver Einfluss auf das Umweltbewusstsein der Besucher)

In den kommenden Jahren plant die Erlebnis Akademie AG, durch die Errichtung weiterer Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland kontinuierlich zu wachsen und sich als europäischer Marktführer in diesem Bereich zu etablieren. Konkret sind derzeit jeweils ein Baumwipfelpfad im Saarland (Saarschleife), einer in Johanniskirchen in Tschechien und einer in der Nähe der Stadt Valkenburg in den Niederlanden geplant (sowie ein Baumwipfelpfad in Faxe (DK), an dem die eak vermutlich minderheitlich beteiligt sein wird). Der neue Pfad in CZ wird im Rahmen eines Joint Ventures betrieben, das die Akademie Adrenalinovych Zazitku (AAZ) mit dem gleichen Partner (Conduco s.a.) eingegangen ist, mit

dem auch der Baumwipfelpfad am Moldaustausee bei Lipno nad Vltavou umgesetzt wurde. Langfristiges Ziel ist die Erhöhung des Bestands an Naturerlebniseinrichtungen auf zehn bis zwölf Stück. Die Strategie, Wachstum auf das europäische Ausland auszudehnen, beruht vor allem auf dem großen Besucherzuspruch im Inland und dem großen Erfolg des Baumwipfelpfades in Tschechien sowie auf der Tatsache, dass es bis jetzt kaum Baumwipfelpfade oder ähnliche Einrichtungen im europäischen Ausland gibt.

Darüber hinaus soll das Angebot an Produkten und Dienstleistungen an den bereits bestehenden Standorten ausgebaut werden, um bei den großen Mengen an Besuchern die Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Je nach Anlage sollen zum einen zusätzliche erlebnisorientierte Elemente (z. B. Sinneswege, bewegungsorientierte Angebote, etc.) und zum anderen gastronomische Angebote, Seminarangebote über den Geschäftsbereich S.E.T. oder kulturelle Angebote hinzu kommen.

Der Geschäftsbereich S.E.T. soll auf Basis des bestehenden Dienstleistungsspektrums sukzessive weiter in Richtung „grüne“ Seminare und Events erweitert werden, ohne bisher schon erfolgreiche Bereiche zu vernachlässigen.

Junge Geschäftsfelder, wie Merchandising, Komplementoren-Marketing und gemeinnützige Dienstleistungen runden das Angebot zunehmend ab und sollen zukünftig, insbesondere ab 2016/2017, das Umsatzpotenzial optimal ausschöpfen:

### **Merchandising**

- Shop-Verkauf gebrandeter und nicht-gebrandeter, nützlicher, fair und umweltfreundlich produzierter Produkte mit Erinnerungswert vor Ort
- Produktgruppen: Souvenirs, Utilities, regionale Nahrungsmittel, Bildungsmedien (Bücher, Spiele), Lifestyle-Artikel
- Ziele: Umsatzpotenzial des hohen Besucheraufkommens an geeigneten Standorten nutzen, Kundenbindung

### **Komplementoren-Marketing (ab 2016/2017)**

- Die Besucher der Naturerlebniseinrichtungen der eak stellen eine große, hoch spezialisierte Zielgruppe auch für andere Unternehmen (Komplementoren) im Outdoor-Bereich dar. Diese werden zielgerichtet und mit minimalen Streuverlusten angesprochen.
- Die eak kann den Komplementoren spezielle Werbebundles anbieten, die spezifischer als normale Werbemaßnahmen sind.
- Ziel: Steigender Umsatz aus Werbeangeboten

### **Gemeinnützige Dienstleistungen (ab 2016/2017)**

- Angebot erfolgt über die gemeinnützige Tochtergesellschaft der eak (DoNature gGmbH)
- Standortabhängiges Angebot geeigneter Dienstleistungen (Naturlabor, Führungen, schulische Programme, etc.)
- Ziele: Zusätzlicher Imagegewinn, verstärkte Kundenakquise mit wirtschaftlichen Vorteilen für die gesamte Gruppe

### **1.3 Forschung & Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasste in 2015 im Wesentlichen marktbeobachtende und trenderfassende Tätigkeiten. Dabei wurden Naturerlebniseinrichtungen in der ganzen Welt über das Internet, Teilnahme an Kongressen, Symposien, Messen und durch Besuche von Einrichtungen analysiert. Im Bereich der inhaltlichen und strategischen Entwicklung wurde darauf und auf den eigenen Erfahrungen sowie den Expertisen von Partnern eine noch fokussiertere Ausrichtung der eak entwickelt. Zur Prognostizierung der langfristigen Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle wird auf die Einschätzung von Trends durch eigene und fremde Erhebungen und Studien abgestellt (z. B. Prof. Horx, Studien des Umweltministeriums oder von sonstigen Dienstleistern). In 2016 wird zur Weiterentwicklung der zu vermarktenden Dienstleistungen und Produkte ein „F&E think tank“ weiter etabliert. Diesem Gremium werden erfahrene Betreiber, Manager und Gestalter von Naturerlebniseinrichtungen angehören. Die Finanzierung soll größtenteils über F&E-Förderdarlehen erfolgen, die teils mit Rangrücktritt versehen sind (Förderprüfung läuft).

## **2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Naturerlebnis als Freizeitgestaltung und auch der Besuch von kostenpflichtigen Naturerlebniseinrichtungen zeigt sich gegenüber konjunkturellen Entwicklungen weitestgehend unabhängig, so die eigene Einschätzung basierend auf Erfahrungen der Vergangenheit. In dem Maße, wie die Erlebnis Akademie AG über Eintrittsgelder hinaus zunehmend Umsätze aus Merchandising, Gastronomie oder Kooperationsmarketing generiert, könnte die konjunkturelle Entwicklung und die Konsumbereitschaft in den relevanten regionalen Märkten an Bedeutung gewinnen.

In den Regionen und Tätigkeitsgebieten der eak hat sich die konjunkturelle Lage im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

Die Konjunktorentwicklung in Europa war 2015 mit einem Plus von 1,5 % im Euro-Raum und einem Wachstum von 3,4 % in den anderen europäischen Ländern (ohne Russland und Großbritannien) positiv und lag sowohl über den Vergleichswerten 2014 sowie den ursprünglichen Erwartungen, so die Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF). In Deutschland wuchs die Wirtschaft 2015 um 1,7 %. Damit hat sich die deutsche Konjunktur im abgelaufenen Jahr durchaus solide entwickelt – 2014 lag das Wachstum bei 1,6 %. Insbesondere der private Konsum hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Höhere Löhne und Gehälter bei einer gleichzeitig niedrigen Inflation haben sich positiv auf die Reallöhne ausgewirkt, die mit 2,5 % den höchsten Anstieg seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2008 aufweisen. Auch die Niederlande und Dänemark erzielten 2015 ein über dem europäischen Durchschnitt liegendes Wirtschaftswachstum. Tschechien konnte 2015 sein Bruttoinlandsprodukt um 4,5 % steigern und war somit eine der wachstumsstärksten Volkswirtschaften in Europa.

### **Wettbewerbsumfeld**

Baumwipfelpfade sind einfach zu nutzende Dienstleistungseinrichtungen im Bereich der naturnahen und naturorientierten Freizeitgestaltung. Den Besuchern werden Wissen und Fähigkeiten sowie neue Perspektiven und Erfahrungen vermittelt. Allgemein betrachtet zählen Baumwipfelpfade zu den Outdoor-Freizeitangeboten naturnahen Charakters. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes finden sich die Naturerlebniseinrichtungen der eak im Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung, speziell in der Unterklasse Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung a. n. g. wieder. Aufgrund der Angebotsstruktur, der Standorteigenschaften und des

Erlebnischarakter der Einrichtungen werden zur Branchenanalyse aber auch Daten und Vergleiche zu den Klassen Botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks und Vergnügungs- und Themenparks herangezogen.

Als Freizeiteinrichtungen stehen die Naturerlebniseinrichtungen der eak grundsätzlich im Wettbewerb mit anderen Freizeitattraktionen, wie z. B. Fun-, Freizeit-, Tier- und Themenparks. Durch die stringente Ausrichtung der Angebote der eak auf Naturerlebnisse, grenzt sich diese jedoch deutlich von den Anbietern vorgenannter Freizeitangebote ab und erschwert daher eine klassische Wettbewerbsanalyse. Insbesondere die Schnelllebigkeit der Funpark-Attraktionen steht in einem deutlichen Gegensatz zur dauerhaften Faszination und Anziehungskraft der Natur. Dabei profitiert die eak einerseits von Trends wie Gesundheit, Natur, Lernen von der Natur, wissensbasierte Ökonomie, Nachhaltigkeit und andererseits von der großen Popularität einer naturorientierten Freizeitgestaltung.

Zudem steht die eak im Wettbewerb mit anderen Formen von Naturerlebnissen, auch wenn diese nicht zwingend anbietergebunden sind. So kann ein Baumwipfelpfad, je nach verfügbarer Zeit sowie Vorlieben des Besuchers als komplementäre oder konkurrierende Aktivität z. B. zu einer Radtour oder einer Wanderung gesehen werden. Da jedoch Radfahren und Wandern nur partiell mit Angeboten anderer Unternehmen verbunden sind, fällt es wiederum schwer, geeignete Wettbewerber zur Analyse zu identifizieren. Der Mischcharakter dieser Freizeitangebote zwischen Komplementär und Konkurrenz erschwert die Interpretation eventueller Erkenntnisse.

Die allgemeine Betrachtung der Freizeitbranche zeigt, dass sowohl bei Freizeitparks als auch im Bereich Botanische Gärten, Zoos und Naturparks in Deutschland in den Jahren von 2010 und 2013 mit einer Ausnahme stetig steigende Umsätze zu verzeichnen sind. Auch an der Anzahl der Baumwipfelpfade, die seit Eröffnung des ersten Baumwipfelpfades 2009 im Nationalpark Bayerischer Wald erbaut wurden, lässt sich ein eindeutiger Markttrend erkennen: Im deutschsprachigen Raum bestehen zum Ende des Jahres 2015 insgesamt 19 Anlagen, davon fünf in Österreich und 14 in Deutschland. In drei der deutschen Standorte ist die Erlebnis Akademie AG Erbauer und Betreiber und damit größter Anbieter auf dem deutschen Markt. Nach eigenen Recherchen gibt es neben der eak bislang keinen Anbieter, der mit mehr als einem Baumwipfelpfad am Markt vertreten ist. Die Konzepte der einzelnen Anbieter unterscheiden sich zum Teil deutlich in einigen Bereichen, wie der Größe und der Bauweise der Anlagen oder der Ausrichtung an die Zielgruppe. Ein neuer, potenzieller Anbieter richtet beispielsweise seine baumwipfelpfadähnlichen Konzepte eher auf einen sport- bzw. bewegungsorientierten Schwerpunkt aus. Dieser Anbieter befindet sich mit zwei geplanten Baumwipfelpfaden allerdings noch in der Konzeptionsphase. Die Realisierung wird von diesem selbst frühestens 2017/2018 erwartet.

### **Sonstige Rahmenbedingungen**

Nach bisherigen Erfahrungen haben Wetterkonditionen eine weitaus signifikantere Auswirkung als gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf das Besucheraufkommen. Dazu werden gerade retrospektiv voraussichtlich in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Deggendorf Datenerhebungen vorgenommen, die die Grundlage zu einem Analysemodell darstellen werden, das zukünftig auch bei der Bewertung neuer Standorte herangezogen wird. Die bisherigen Erhebungen deuten darauf hin, dass ein qualitativer Zusammenhang aus Wetterbedingungen und Besucherzustrom [z. B. Regenzeiten/-mengen (-), Sonnenzeiten (+) in Verbindung mit der Temperatur, der Jahreszeit (Ferien, Wochenenden) und anderen Faktoren (z. B. konkurrierende Freizeitangebote)] besteht. Quantitative Aussagen dazu sind mit den bisherigen Erfahrungen schwer zu machen, da der vermutete wetterunabhängige Nachfragerückgang im Zeitablauf noch nicht eingeschätzt werden kann.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsentwicklung 2015 ist insgesamt gut verlaufen. Die Erlebnis Akademie AG konnte 2015 mit insgesamt 1,14 Mio. Besuchern erstmals die 1-Millionen-Grenze überspringen (davon 0,34 Mio. in CZ durch das dortige Joint Venture). Insgesamt konnten die drei deutschen Baumwipfelpfade und der Baumwipfelpfad in Tschechien (Joint Venture) damit auf Jahressicht die Besucherzahlen um 18,7 % steigern. Zu diesem Wachstum trug stark der Baumwipfelpfad im Schwarzwald bei, der im September 2014 eröffnet worden war, und 2015 erstmals volle 12 Monate für Besucher geöffnet war. Die anderen deutschen Baumwipfelpfade entwickelten sich stabil. In Tschechien konnten die Besucherzahlen wieder gesteigert werden.

Die unterjährigen Schwankungen in den Besucherzahlen verglichen mit dem Vorjahr lagen im Rahmen des Erwartbaren und waren im Wesentlichen witterungsbedingt oder durch kalendarische Verschiebungen zum Beispiel bei Ferien und Feiertagen begründet. So schloss das 1. Halbjahr etwas unter Vorjahr und das 2. Halbjahr deutlich darüber. Insgesamt konnten mit dem Wachstum von 18,7 % die eigenen Prognosen bei den Besucherzahlen um 7 % übertroffen werden (eak plus Joint Venture) – auch begünstigt durch die Witterungsverhältnisse im Dezember, die an einzelnen Standorten zu einem sehr erfreulichen Besucherstrom während der Weihnachtsferienzeit führten.

Zur weiteren Steigerung des Erlebnisfaktors werden Einrichtungen der Erlebnis Akademie teilweise im Laufe der Zeit optimiert und erweitert. So wurden einzelne Einrichtungen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stellenweise vergrößert beziehungsweise mit neuen Attraktionen ausgestattet. Der Baumwipfelpfad Schwarzwald in Bad Wildbad wurde im Frühjahr 2015 um eine Rutsche und weitere Erlebniseinrichtungen sowie pädagogische Stationen erweitert. Auch der Baumwipfelpfad Bayerischer Wald konnte 2015 um verschiedene Attraktionen und eine große Plattform erweitert werden.

Das Geschäftsfeld S.E.T. (Seminare/Events/Teamtraining) wurde im Geschäftsjahr 2015 weiter ausgebaut und mehr hin zu Dienstleistungen rund um die Naturerlebniseinrichtungen ausgerichtet. Das Geschäftsfeld der Hochseilparks wurde und wird gemäß der Ausrichtung der eak planmäßig weiter kostenminimal rückgeführt und wird künftig nicht mehr als eigener Geschäftszweig aktiv vermarktet. Der Beschluss zur Aufgabe des Geschäftsfelds fitaIPARCs wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im November 2014 gefasst. Damit einher ging die Trennung von Vorstand Christian Kappenberger, die in 2015 umgesetzt wurde.

Mit Gründungsurkunde vom 20. August 2015 hat die Gesellschaft die 100%ige Tochtergesellschaft DoNature gemeinnützige GmbH gegründet. Über die neu gegründete Gesellschaft sollen an geeigneten Standorten gemeinnützige Dienstleistungen angeboten werden. Durch Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft erwartet sich die eak die Fokussierung des (Umwelt-)Bildungsauftrags, Kostenverrechnungsvorteile, Angebotsvorteile (durch Steuervorteile), Förder- /Finanzierungsvorteile, Spenden-/Co-Finanzierungsvorteile, bessere Kundengewinnungsmöglichkeiten und last but not least einen Imagegewinn.

Ein sehr maßgebliches Ereignis im Geschäftsjahr 2015 war der Börsengang der Erlebnis Akademie im November/Dezember 2015. Bei der Barkapitalerhöhung der Erlebnis Akademie AG mit öffentlichem Angebot wurden 192.915 Aktien, davon ca. 31 % im Rahmen des Bezugsangebots für Altaktionäre, zu einem Angebotspreis von 7,50 Euro je Aktie gezeichnet. Die Notierungsaufnahme der Aktien der Erlebnis Akademie AG im Marktsegment m:access (Freiverkehr) an der Börse München erfolgte am 9. Dezember 2015 unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 164456 und der International Securities Identification Number (ISIN) DE0001644565. Durch den Börsengang, mit einem Emissionserlös von 1,45 Mio. Euro, konnte die Grundlage für die Finanzierung zweier neuer Baumwipfelpfad-Projekte gelegt werden, deren Realisierung mit Beginn des Jahres 2016 anlief. Im Dezember 2015 ausgehandelte Fremdkapitalanteile in Höhe von ca. 3,7 Mio. Euro haben die anstehenden Projektfinanzierungen weiter ergänzt und gestärkt.

Damit schaffte die Erlebnis Akademie die Basis für die weitere Fokussierung auf das Geschäftsfeld der Naturerlebniseinrichtungen, welches derzeit in den Baumwipfelpfaden und dem Naturerbe Zentrum Rügen umgesetzt wird.

## **Projektpipeline**

Im laufenden Geschäftsjahr 2016 wird je ein Baumwipfelpfad im Saarland an der Saarschleife und im tschechischen Johannisbad (Joint Venture) entstehen. Die Fertigstellung und Eröffnung sind ab Sommer 2016 (Saarschleife) bzw. Sommer 2017 (Johannisbad) geplant.

Weiterhin befindet sich der Bau eines Baumwipfelpfades im niederländischen Valkenburg inkl. der Etablierung eines Tochterunternehmens in Holland in der Projektvorbereitung. Entsprechende Finanzierungsgespräche werden derzeit geführt, sodass voraussichtlich ab Frühjahr 2017 mit dem Bau begonnen werden kann. In einem ähnlichen Projektstatus befindet sich ein weiteres Projekt im Ort Faxø in Dänemark. Auch hier ist die Vorbereitung mit entsprechenden Gesprächen zur Finanzierung bereits am Laufen.

Die eak prüft darüber hinaus weitere Standorte in Deutschland, Tschechien, Österreich und einigen anderen europäischen Ländern. Mittelfristig plant das Unternehmen, den Bestand an Naturerlebniseinrichtungen in Europa von derzeit vier auf etwa zehn oder mehr auszubauen und zusätzlich einen großen Naturerlebnispark zu errichten.

## **3. Lage**

### **3.1 Gesamtaussage**

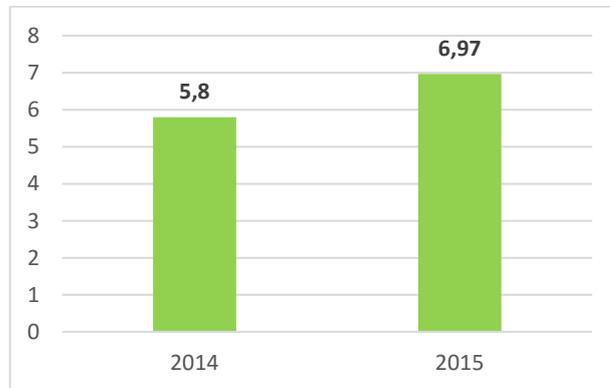
Die Erlebnis Akademie AG konnte 2015 die Besucherzahlen deutlich zweistellig steigern und mit insgesamt 1,14 Mio. Besuchern erstmals die 1-Millionen-Grenze überspringen. Insgesamt lagen die drei deutschen Baumwipfelpfade und der Baumwipfelpfad in Tschechien (Joint Venture) damit um über 7 % über den Prognosen 2015, die vor dem Börsengang 2015 abgegeben wurden. Diese Entwicklung der Besucherzahlen schlug sich direkt in der Umsatzentwicklung 2015 nieder. Der erzielte Umsatz von 6,97 Mio. Euro ist ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte und zugleich ein Plus von über 20 % gegenüber dem Umsatz 2014. Mit dieser Umsatzentwicklung konnten sowohl die Prognose im Jahresabschluss 2014 als auch die Anfang Dezember auf 6,82 Mio. Euro angehobene übertroffen werden. Diese gute Umsatzentwicklung spiegelte sich auch in einer entsprechenden Ertragsentwicklung wieder. Mit einem operativen Ergebnis von 0,59 Mio. Euro konnte sowohl der Vorjahreswert von 0,41 Mio. Euro wie auch die eigene Prognose von 0,42 Mio. Euro (Anfang Dezember 2015) übertroffen werden. Neben der guten Entwicklung bei den bestehenden vier Baumwipfelpfaden lag die eak auch bei den Realisierungsschritten für die neuen Baumwipfelpfade im Saarland (Saarschleife) und im tschechischen Johannisbad im Plan. Nicht zuletzt die Mittel aus dem Börsengang im Dezember stellen eine wichtige Säule für die Realisierung dieser Projekte und für das weitere Wachstum in Deutschland und Europa dar.

### **3.2 Ertragslage**

#### **Umsatzentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Erlebnis Akademie einen Umsatz von 6,97 Mio. Euro und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahr 2014 mit 5,8 Mio. Euro ein Plus von gut 20 %. Die Prognose im Jahresabschluss 2014 sowie die noch im August 2015 leicht erhöhte Prognose von 6,8 Mio. Euro wurden damit übertroffen.

In diesen Umsatzzahlen nicht berücksichtigt ist der Baumwipfelpfad im tschechischen Lipno nad Vltavou, der im Rahmen eines Joint Venture betrieben wird. Bei abweichendem Geschäftsjahr wurde dort zum 30. April 2015 ein Jahresumsatz von 1,6 Mio. Euro erzielt.  
Umsatzentwicklung (in Mio. Euro):



Zu der guten Umsatzentwicklung trug im vergangenen Geschäftsjahr maßgeblich der Geschäftsbereich Baumwipfelpfade bei, der in 2015 mit den betriebenen drei deutschen Baumwipfelpfaden an den Standorten Neuschönau im Bayerischen Wald, Bad Wildbad im Schwarzwald und dem Naturerbe Zentrum auf Rügen sowie anteilig dem Baumwipfelpfad im tschechischen Lipno nad Vltavou, erstmals eine Besucherzahl jenseits der 1-Millionen-Grenze erreichte. Insbesondere durch das warme Klima im vierten Quartal mit besonders milden und sonnigen Wintertagen zog es noch einmal verstärkt Besucher auf die Pfade der Erlebnis Akademie, was die Umsatzentwicklung zum Jahresende hin noch einmal begünstigte. Mit den insgesamt 1,14 Mio. Besuchern konnte 2015 ein Durchschnittsumsatz je Besucher von 8,83 Euro (D) und 5,07 Euro (in CZ Gj. 2014/2015) erzielt werden. Das liegt leicht über dem Wert 2014 und resultiert aus einer stabilen Preisgestaltung in Kombination mit neuen Zusatzleistungen.

An den einzelnen Baumwipfelpfadstandorten der Erlebnis Akademie AG verlief das Geschäftsjahr grundsätzlich erwartungsgemäß mit den üblichen leichten Schwankungen, die sich durch die gegebene Saisonalität aufgrund von Witterungsschwankungen sowie Feiertagen und Ferienzeiten einstellten. Mit knapp 300.000 Besuchern war das Naturerbe Zentrum Rügen auch 2015 bei einem Gesamtumsatz von rund 3,1 Mio. Euro erneut der umsatzstärkste Baumwipfelpfad der eak. Im Naturerbe Zentrum Rügen, in dem die Erlebnis Akademie einen Baumwipfelpfad betreibt, konnte im Jahr 2015 der Umbau des Merchandise Bereichs weitgehend fertiggestellt werden. Daraus resultierende Umsatzimpulse werden ab 2016 erwartet.

Der Baumwipfelpfad Bad Wildbad im Schwarzwald wurde 2015 erstmals ganzjährig betrieben, nachdem er im September 2014 eröffnet wurde. Mit über 250.000 Besuchern und einem Gesamtumsatz von 1,73 Mio. Euro schloss der Pfad über den Erwartungen ab. Im Frühjahr wurde der Aussichtsturm um eine 55 Meter lange Rutsche erweitert, womit bereits signifikante Zusatzumsätze generiert werden konnten. Darüber hinaus wurden weitere Erlebniseinrichtungen entlang des Pfades installiert.

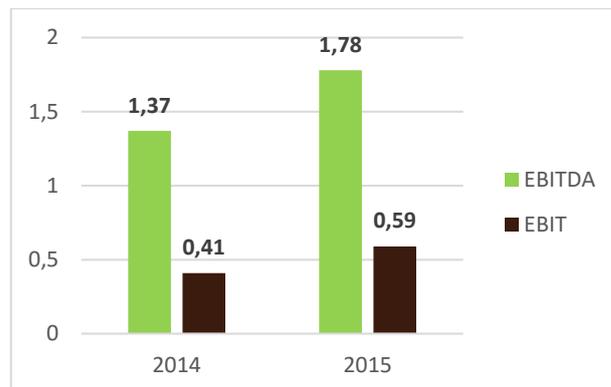
In Neuschönau im Bayerischen Wald konnte 2015 ein Umsatz von 1,48 Mio. Euro erzielt werden, was leicht unter dem Vorjahresniveau von 1,57 Mio. Euro lag. Die Besucherzahl lag mit rund 239.000 Besuchern zwar um etwa 10 % unter Vorjahr, überstieg jedoch die prognostizierten Erwartungen des Unternehmens.

Erfreulich verlief das Jahr 2015 darüber hinaus auch im Unternehmensbereich S.E.T. (Seminare, Events, Teamtrainings). Die weitere Ausrichtung des Geschäftsfeldes in Richtung hin zu Dienstleistungen rund um die Naturerlebniseinrichtungen wurde im Berichtszeitraum vorangetrieben. Bei einem Umsatz von 0,32 Mio. Euro lag der Unternehmensbereich deutlich über der Erwartung und konnte zum Vorjahr um 22,5 % gesteigert werden. Im

Gastronomiebereich (nur Naturerbe Zentrum Rügen) waren die Umsätze leicht rückläufig (-3,7%). Die Merchandiseumsätze stiegen dank des vollen Betriebsjahres am Standort in Bad Wildbad gegenüber Vorjahr insgesamt um 30% an. Am Standort Rügen waren sie um ca. 9,4% rückläufig.

## Ertragsentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im Geschäftsjahr 2015 bei 1,78 Mio. Euro nach 1,37 Mio. Euro im Vorjahr. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) belief sich mit 0,59 Mio. Euro deutlich über Vorjahr (0,41 Mio. Euro). Die einzelnen Baumwipfelpfadstandorte trugen alle positiv zur Ergebnisentwicklung bei.



Der Jahresüberschuss lag 2015 bei 0,32 Mio. Euro und konnte damit um 60 % gegenüber dem Vorjahr mit einem Überschuss von 0,2 Mio. Euro gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 1.568.331 im Umlauf befindlichen Aktien damit bei 0,20 Euro im Vergleich zu einem Ergebnis in 2014 von 0,15 Euro bei 1.375.416 im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken Material- und Personalkostenquote leicht. Die Materialkostenquote verringerte sich um 1,2 Prozentpunkte von 13,6 % auf 12,4 %. Die Personalkostenquote sank unwesentlich um 0,3 Prozentpunkte auf 37,5 %. Darin spiegeln sich einerseits positive Kosteneffekte in Relation zum gestiegenen Geschäftsvolumen wieder sowie das bereits im Vorgriff auf das weitere Wachstum ausgebauten Mitarbeiterteam wieder.

Die Kosten des Börsengangs beliefen sich auf 0,3 Mio. Euro und wurden innerhalb des sonstigen betrieblichen Aufwands ausgewiesen, der 2015 von 1,7 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro gestiegen ist.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 1,2 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahr bewegten sich im geplanten Rahmen, resultierten vorrangig aus der grundsätzlich zehnjährigen Abschreibungsdauer der Baumwipfelpfade und waren frei von außerordentlichen Effekten.

Die Steuerquote des Geschäftsjahres von 26 % oder 0,1 Mio. Euro bei einem Vorsteuerergebnis von 0,4 Mio. Euro lag im erwartbaren Rahmen (Vj. 32 %). Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Steuerquote resultiert aus der wegen des Doppelbesteuerungsabkommens bereits in Tschechien versteuerten zugewiesenen Gewinns der tschechischen Tochtergesellschaft.

Nicht enthalten in diesen Zahlen ist (mit Ausnahme der Gewinnbeteiligung) der Ergebnisbeitrag des im Joint Venture betriebenen Baumwipfelpfads in Tschechien. Im abweichenden Geschäftsjahr 2014/2015 (30. April) wurde dort ein operatives Ergebnis von 0,8 Mio. Euro sowie ein Netto-Gewinn von 0,6 Mio. Euro erzielt. Der dortige Bilanzgewinn wurde zum Teil ausgeschüttet und zum Teil thesauriert. Der thesaurierte Gewinn wird zur Erweiterung des

Standortes am Moldaustausee bei Lipno nad Vltavou verwendet. Ein Teil des an die Gesellschafter conduco s.a. und Akademie Adrenalinovych s.r.o. ausgeschütteten Gewinns wird von die beiden Gesellschaftern für den Bau des zweiten Baumwipfelpfads in Tschechien bei Johannesbad im Nationalpark Krkonose verwendet, wofür das gemeinsame Joint-Venture-Unternehmen, die Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o., verantwortlich zeichnet die auch den Betrieb übernehmen wird.

Der Vorstand betrachtet die Ertragslage und -entwicklung als zufriedenstellend bis gut.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat antragen, der ordentlichen Hauptversammlung 2016 gemeinsam vorzuschlagen, den Jahresüberschuss 2015 von 0,3 Mio. Euro in voller Höhe im Unternehmen zu belassen und auf neue Rechnung vorzutragen.

## **3.3 Finanzlage**

### **Finanzmanagement**

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die jeweiligen Projektfinanzierungen für die einzelnen Baumwipfelpfadprojekte mit einer üblichen Laufzeit von 10 Jahren, die Zinsabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung.

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der Investitionen wird vorrangig über Eigenkapital, selbst generierte operative Mittel und langfristige projektbezogene Bankdarlehen sichergestellt. Die Baumwipfel-pfade werden grundsätzlich über 10 Jahre finanziert. Eine Ausnahme bildet lediglich der erste Baumwipfelpfad, der 2009 im Bayerischen Wald errichtet wurde und noch über 15 Jahre finanziert wurde. Die unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbedarf, die sich aus der Saisonalität ergeben, werden neben der vorhandenen Liquidität durch Kontokorrentrahmen zusätzlich abgedeckt. Damit verfügt eak über eine ausgewogene Finanzierungsstruktur. Darüber hinaus wurden Fördermittel und Investitionszuschüsse bei der Regierung von Niederbayern in Höhe von 58.000 Euro für Investitionsprojekte genehmigt, die auch in Jahr 2015 ausbezahlt wurden.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, der optimalen Finanzierungsstruktur für Neu- und Bestandsprojekte, der gleichzeitigen Risikobegrenzung sowie die Steigerung des Unternehmenswerts.

### **Kapitalstruktur**

Das Eigenkapital konnte zum 31. Dezember 2015 dank der guten Ertragsentwicklung sowie der unterjährig im Zuge des Börsengangs durchgeführten Barkapitalerhöhung von 5,0 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend von 46,0 % auf 54,8 %.<sup>1</sup>

Im Rahmen der Barkapitalerhöhung im November 2015 wurden 192.915 Stück Aktien zu 7,50 Euro je Aktie platziert und damit ein Mittelzufluss von rund 1,45 Mio. Euro generiert, der in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von 1.375.416 Euro auf 1.568.331 Euro, eingeteilt in ebenso viele Stück Aktien.

---

<sup>1</sup> EK-Quote = EK/(EK + FK (nur zinstragend))

Das Fremdkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag um 0,9 Mio. Euro oder 12,7 %, von 7,3 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung wurde von 6,3 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro zurückgeführt.

Der Vorstand betrachtet die Finanzlage trotz der nur zu ca. 30 % gezeichneten Kapitalerhöhung beim Börsengang als zufriedenstellend bis gut

### **Analyse der Kapitalflussrechnung**

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelfonds in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vj. 1,0 Mio. Euro) entspricht im Wesentlichen der Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“. Im Berichtsjahr konnte ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,0 Mio. Euro generiert werden. Die Veränderung zum Vorjahr, als 4,3 Mio. Euro erzielt wurden, erklärt sich vor allem aus einer deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten in 2015. Dem standen eine weiter verbesserte Ertragsentwicklung sowie gestiegene planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Die Investitionstätigkeit führte im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 0,8 Mio. Euro. Die deutliche Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. Euro ist auf die schwerpunktmäßig auf 2014 entfallenen Investitionen für den Baumwipfelpfad in Bad Wildbad zurück zu führen. Der Investitionsschwerpunkt 2015 lag auf Erweiterungsinvestitionen für den Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit einem Volumen von 0,3 Mio. Euro. Die Gesamtinvestitionen 2015 bewegten sich im Rahmen der Budgetplanungen.

Im Berichtsjahr erzielte die eak einen Free Cashflow von 0,2 Mio. Euro. Im Vorjahr übertrafen die Investitionen den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 0,6 Mio. Euro.

Die Finanzierungstätigkeit führte 2015 insgesamt zu einem Mittelzufluss von 1,0 Mio. Euro, nach 1,2 Mio. Euro im Vorjahr. Geprägt war die Finanzierungstätigkeit 2015 durch die Barkapitalerhöhung, die zu einem Mittelzufluss in Höhe von 1,4 Mio. Euro führte, sowie durch die Rückführung von Bankkrediten in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Im Vorjahr waren dagegen entsprechend des Finanzierungsbedarfs des Neuprojektes im Schwarzwald zusätzliche Bankdarlehen in Anspruch genommen worden.

### **3.4 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 0,8 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Erlebnis Akademie sind die eigenen Baumwipfelpfade. Sie werden innerhalb der Sachanlagen bilanziert, die sich zum 31. Dezember 2015 um 0,5 Mio. Euro von 10,2 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro um die planmäßigen Abschreibungen verminderten sowie um die 2015 getätigten Erweiterungsinvestitionen erhöhten. Die Baumwipfelpfade werden grundsätzlich auf 10 Jahre abgeschrieben, der erste Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald als Ausnahme auf 15 Jahre.

Das gesamte Anlagevermögen blieb mit 10,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag nahezu stabil (Vj. 10,8 Mio. Euro). Mit einem Anteil von 78,8 % (Vj. 87,8 %) am Gesamtvermögen prägt es die Bilanz entscheidend.

Im aktuellen Stadium der Umsetzung des neuen Geschäftsbereichs Merchandising und der Aktivitäten in der Gastronomie sind keine entsprechenden Vorräte notwendig. Forderungen aus Lieferung und Leistung spielen bei der bisherigen Ausrichtung der eak auf Bargeschäfte im Rahmen der Ticketerlöse für die Baumwipfelpfade keine Rolle und sind entsprechend bilanziell kaum sichtbar. Deutlich gestiegen sind zum Bilanzstichtag die liquiden Mittel und zwar von 1,0 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro, insbesondere aufgrund der Mittelzuflüsse aus der durchgeführten Barkapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs.

Mit einem Anlagendeckungsgrad von ca. 120 % zum 31.12.2015 betrachtet der Vorstand die Vermögenslage und -struktur der Gesellschaft als gut.

### 3.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt der Vorstand fest, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als zufriedenstellend bis gut anzusehen ist.

### 3.6 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

#### Nachhaltigkeit – Ökologie und Ökonomie im Einklang

Die eak leistet Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Biosphäre. Sie tut dies künftig verstärkt zusammen mit der 2015 gegründeten Tochter DoNature gGmbH, die in 2016 den Geschäftsbetrieb aufnimmt.

Die Erlebnis Akademie tritt mit ihren Baumwipfelpfaden und den Informations- und Bildungsangeboten (auf den Pfaden oder in Informationszentren) nicht an, ungestörtes, unverfälschtes Naturerleben zu bieten. Das kann nur unbebaute Natur bieten.

Der Anspruch der eak ist, neben dem Erlebnis an sich (Höhe, neue Perspektive etc.), das Umweltbewusstsein von möglichst vielen Menschen positiv zu beeinflussen, sie auf möglichst undogmatische, erlebnisreiche Weise zu erreichen und wie die UNESCO-Biosphärenreservate einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Für die Umsetzung im Naturerbe Zentrum Rügen (NEZR) erhielt die eak von der UNESCO folgende Auszeichnungen:



Den gesellschaftlichen Impact, den die eak dort erzielt, misst sie in Anlehnung und Erweiterung der Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums. Die in zwei Untersuchungen (2013 und 2015) der eak repräsentativ Befragten geben z. B. zu über 90 % an, dass das NEZR hilft, die Natur besser zu verstehen und zu entdecken und weit über 50 % geben an, dass sie der Besuch motiviert, sich künftig mehr für die Natur einzusetzen.

Für die Umsetzung der im Wettbewerb wohl einzigartigen Bildungsangebote arbeitet die eak mit renommierten Partnern wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Nationalpark Bayerischer Wald, dem Nationalpark Riesengebirge (CZ), dem Naturpark Nordschwarzwald etc. zusammen.

Die eak sieht sich in der Tradition der UNESCO-Biosphärenreservate als Lernstätten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und als touristische Einrichtung. Wie die UNESCO sieht die eak den (Öko)Tourismus als Triebfeder einer nachhaltigen Entwicklung

Die eak schafft nachhaltige touristische (Bildungs-)Angebote. Die erfolgreiche Vermarktung solcher touristischer Angebote ist nach Meinung der eak ein wertvoller Beitrag, um in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Natur zu schaffen – zusammen mit namhaften Partnern. Die eak verbindet Ökologie und Ökonomie.

Die Besucher der Anlagen der eak, die lediglich Erlebnis im natürlichen Umfeld suchen, können die Anlagen auch genießen, ohne sich mit den Bildungsangeboten auseinanderzusetzen. Die eak verbindet Vergnügen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Betonung des einen oder des anderen liegt in den Präferenzen der Besucher.

Um die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit zu dokumentieren wird sich die eak dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex unterwerfen. Geplant ist, mit dem Jahresabschluss 2016 eine Entsprechenserklärung zu verfassen, um das Nachhaltigkeitsengagement der eak transparent und vergleichbar für Investoren und Besucher darzustellen.

Schon jetzt erfüllt die eak über die Bildungsangebote hinaus viele Kriterien der Nachhaltigkeit durch weitest möglich umweltschonenden Bau und Betrieb ihrer Anlagen, im Energiemanagement und bei der Beschaffung. So ist beispielsweise das Umweltinformationszentrum im NEZR das erste Passivhaus im öffentlichen Bereich im Mecklenburg-Vorpommern. Alle Anlagen sind zu über 80 % aus Holz gefertigt (möglichst aus der Umgebung der Anlage) etc.

### **Kundenzufriedenheit und Wiederkommabsicht**

Die eak führt über die Umweltbewusstseinsbefragungen hinaus auf Ihren weitgehend ganzjährig geöffneten Anlagen bis zu sechs Befragungen pro Jahr durch. Sie erhebt dabei vor allem Werte zur Kundenzufriedenheit und zum Wiederkommverhalten.

Über alle Anlagen hinweg gaben 2015 knapp 89 % der Befragten an, den besuchten Baumwipfelpfad wieder besuchen zu wollen und 91 % wollen auch einen anderen Baumwipfelpfad besuchen. Diese hohen Werte für die Wiederkommabsicht sind ein Indikator für die stabile Nachfragesituation, zumal sich die Werte für die älteste Anlage (2009) mit 85 % respektive 94 % kaum von den Werten der neueren Anlagen unterscheiden. Die hohe Wiederkommabsicht wird zusätzlich durch hohe Zufriedenheitswerte untermauert, die sich aus der Bewertung der einzelnen Angebote (13 Merkmale) und des Gesamtangebots ergaben. Auf einer numerischen Analogskala (0 bis 10) bewerteten in 2015 weit über 1.000 Besucher z. B. die Erlebnisangebote mit Ø 9,3, die Konstruktion mit Ø 9,8, den Bezug zur Natur mit Ø 9,6, die Informationsstationen mit Ø 9,2, das Preis-Leistungs-Verhältnis mit Ø 8,5 etc. Das Gesamtangebot wurde für den Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit Ø 9,3, für den Baumwipfelpfad Schwarzwald mit Ø 9,5 und für das NEZR mit Ø 9,4 bewertet.

## **4. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2015 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage geführt hätten.

## **5. Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

### **5.1 Prognosebericht**

Der Vorstand weist darauf hin, dass es sich im Folgenden um zukunftsbezogene Aussagen handelt mit der Konsequenz, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Hinsichtlich der im Rahmen des Prognoseberichts darzustellenden Risiken verweisen wir auch auf den Risikobericht. Dem nachfolgenden Prognosebericht liegt ein Prognosezeitraum von einem Jahr zugrunde.

### **Prognose der allgemeinen Rahmenbedingungen**

#### Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wie schon unter Punkt 2.1 des Lageberichts ausgeführt, sieht der Vorstand keine bedeutenden Einflüsse der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und prognostiziert insofern diese auch nicht.

#### Prognose der sonstigen Rahmenbedingungen

Der Vorstand hat unter 2.1 klimatische Rahmenbedingungen als relevant für die Ertragslage der eak identifiziert und deren Auswirkungen skizziert. Prognostisch lässt sich für das Jahr 2016 noch keine Aussage treffen, welchen Anteil der Einfluss des Wetters auf das Besucheraufkommen bis zum Jahresende 2016 haben wird.

### **Prognose der branchenspezifischen Rahmenbedingungen**

Die unter 2.1 beschriebene Konzentration der Erlebnisparks wird nach Ansicht des Vorstands weitergehen. Ebenso wird die Entwicklung auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen, v.a. der Baumwipfelpfade weitergehen. Im Frühjahr 2015 wurde ein Baumwipfelpfad bei Bad Harzburg eröffnet, im Herbst 2015 war die Teileröffnung von „Panarbora“ bei Waldbröl, die in 2016 fertig gestellt wird. Zudem wurde im September der Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten (Großraum Berlin) eröffnet. Ende März 2016 werden die Bayerischen Staatsforsten einen Baumwipfelpfad im Steigerwald eröffnen. Im Oktober und November 2015 wurde bekannt, dass eine Anlage bei Krombach und eine Anlage in der Lüneburger Heide in Planung sind und mit einer Umsetzung in 2017/2018 zu rechnen ist.

Dies verdeutlicht, dass sich die Branche weiter im Expansionsprozess befindet. Mit dem großen Potenzial von nahezu allen Menschen im Alter bis 80+ und den Trends „Natur erleben“ und „nachhaltige Entwicklung“ sieht der Vorstand den Markt der Naturerlebniseinrichtungen und der damit verbundenen Dienstleistungen als weiter wachsend.

Im europäischen Ausland stellt sich die Situation in Bezug auf die Entwicklung des Marktes für Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade differenzierter dar. Vor allem in Österreich sind die Baumwipfelpfade ähnlich populär wie in Deutschland, in ihrer Ausprägung aber stärker touristisch und weniger pädagogisch geprägt. Aktuell gibt es nach Wissen der eak vier Anlagen in Österreich.

Grundsätzlich orientieren sich immer mehr Länder in West- und Mitteleuropa im Wettbewerb auf dem Tourismusmarkt stärker am Thema „Natur erleben“ und propagieren ökologische Formen des Tourismus. Dazu mag die zunehmende Urbanisierung in den meisten Ländern beitragen, aber auch ein zeitverzögertes, steigendes Bewusstsein für Themen der Natur und der Umweltbelastung. Dies gilt vor allem auch für Länder wie Tschechien, Polen, Slowenien

und Ungarn, wo mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Interesse an der Natur und ihrem Erhalt steigt.

In Frankreich oder Spanien gibt es Bestrebungen, naturorientierten Tourismus auszubauen und das Potential geschützter Gebiete durch die Etablierung unterschiedlicher Formen von Ökotourismus besser zu nutzen und damit die wirtschaftlichen Bedingungen in den meist dezentral gelegenen Schutzgebieten zu konzentrieren und zu verbessern. Naturerlebniseinrichtungen und Baumwipfelpfade sind im europäischen Ausland noch die Ausnahme. Lediglich in Tschechien existiert eine vergleichbare Anlage neben denen der eak. In Polen gibt es erste Konzepte dazu. In anderen europäischen Ländern sind Baumwipfelpfade in der von der eak konzipierten Form derzeit nach Recherchen der eak nicht existent. Das Potential zur Entwicklung solcher Einrichtungen ist nach Ansicht des Vorstands vorhanden und steigt weiter stark an.

### **Prognose der Unternehmensentwicklung**

Das Jahr 2016 ist geprägt vom Bau und Betriebsbeginn (Sommer 2016) des Baumwipfelpfad Saarschleife im Saarland und vom Baubeginn des Baumwipfelpfads im Riesengebirge (CZ) durch ein weiteres Joint Venture der Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o. (Eröffnung Sommer 2017).

Der Ausbau der Bereiche Merchandising, Komplementorenmarketing und Bildungsangebote (über die DoNature gGmbH) gehen in 2016/2017 in die Umsetzungsphase.

Zudem soll es gelingen, die durch die Kapitalerhöhung beim Börsengang noch nicht umgesetzte Finanzierung des Baumwipfelpfadprojekts im niederländischen Valkenburg zu erreichen. Eine gesicherte Finanzierung bis zum Herbst 2016 ist angestrebt. Baubeginn soll je nach Wetter und Progress der Genehmigungs- und Planungsverfahren im Jahreswechsel 2016/2017 sein.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

In 2016 rechnet die eak (ohne Beteiligungserlöse) mit einem Umsatz von ca. 7,8 Mio. Euro (+0,8 Mio. Euro gegenüber 2015), einem EBIT von ca. 0,8 Mio. Euro (+0,2 Mio. Euro) und einem EBITDA von 2,3 Mio. Euro (+0,5 Mio. Euro gegenüber 2015).

Es sind Investitionen der eak in neue Anlagen (Baumwipfelpfad Saarschleife) in Höhe von ca. 4,7 Mio. Euro (Eigenmittel eak knapp 1,3 Mio. Euro) sowie von ca. 1 Mio. Euro über die Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o. in das neue Joint Venture „Baumwipfelpfad Riesengebirge“ (Finanzierungsanteil der eak ca. 0,7 Mio. Euro) geplant. Das Projekt Baumwipfelpfad Riesengebirge verursacht eine Gesamtinvestition von ca. 6,5 Mio. Euro. 80 % davon werden nach aktuellem Stand (Februar 2016) fremdfinanziert.

Weitere Investitionen in Beteiligungen für den Baumwipfelpfad Valkenburg (NL) und eine Beteiligung an einem Naturerlebnispark mit Baumwipfelpfad in Dänemark sind geplant, können aber von der Höhe her zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definitiv festgelegt werden. Sie hängen von den finalen Projektplänen, den Beteiligungsquoten und den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Der Vorstand rechnet auf Seiten der eak für die Beteiligung am Baumwipfelpfad Valkenburg mit maximal 1,5 Mio. Euro und maximal 0,7 Mio. Euro für die Beteiligung in Dänemark. Für beide Beteiligungen wird noch eine Due Dilligence durchgeführt.

Die oben beschriebenen Prognosen für die Umsatzzahlen beruhen auf folgenden Prognosen der Besucherzahlen:

	<b>Besucherzahl 2015</b>	<b>Besucherzahl 2016p</b>
<b>Baumwipfelpfad Bayerischer Wald (Eröffnung 2009)</b>	239.000	220.000
<b>Naturerbe Zentrum Rügen (Eröffnung 2013)</b>	299.000	280.000
<b>Baumwipfelpfad Schwarzwald (Eröffnung 2014)</b>	250.000	250.000
<b>Baumwipfelpfad Saarschleife (Eröffnung Mitte Juli 2016)</b>	-	165.000

Die Annahme der sinkenden Besucherzahlen resultiert aus der Annahme einer im Zeitablauf negativen CAGR zwischen -3 % und -10 %.

Für 2016 rechnet der Vorstand mit einer gegenüber 2015 leicht steigenden EAT-Rendite von 5,9 % gegenüber 4,6 % in 2015, einer EBT-Rate von 8,1 % gegenüber 6,2 %, einer EBIT-Rate von 10,6 % gegenüber 8,5 % und einer EBITDA-Rate von 29,3 % gegenüber 25,5 %.

Der Vorstand strebt eine EK-Quote<sup>2</sup> für 2016 von ca. 46 % an, falls die geplanten Baumwipfelpfade in Holland und in Dänemark nicht in 2016 finanziert werden und von ca. 40 %, falls sie in 2016 fremdfinanziert werden – gegenüber einer EK-Quote von 54,8 % in 2015.

Eine EK-Rendite von ca. 6,4 % im Vergleich zu 4,7 % soll in 2016 erzielt werden.

Bei der Anlagendeckung II strebt der Vorstand eine Quote von 115 % bis 130 % an – je nachdem ob die Baumwipfelpfade in Holland und Dänemark noch in 2016 zu finanzieren sind.

#### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den betrachteten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnet der Vorstand durch den Ausbau der Dokumentation des nachhaltigen Verhaltens und Wirtschaftens bei gleichzeitiger Erfüllung der finanziellen Ziele der eak mit einer Zunahme der Glaubwürdigkeit sowohl bei Investoren wie auch bei Endkunden und damit sukzessive mit größerem Interesse an der Erlebnis Akademie sowohl bei potenziellen Investoren wie auch bei Endkunden.

Bei den Zufriedenheitswerten und dem Wiederkommverhalten der Endkunden rechnet der Vorstand nicht mit einer signifikanten Änderung in 2016, was auch für 2016 für stabil hohe, wenn auch für die älteren Anlagen zur Prognose von rückläufigen Besucherzahlen führt (siehe oben).

## 5.2 Risikobericht

Wesentliche externe Risiken sehen die Vorstände in einem sich stark intensivierenden Wettbewerb um die besten Standorte aktuell vor allem in Deutschland und künftig sicherlich auch in Europa, in den relativ niedrigen Markteintrittsbarrieren, im sich ändernden Nachfrageverhalten der Besucher und darin, dass weitere Konkurrenten aus dem öffentlichen und gemeinnützigen Bereich auftreten.

<sup>2</sup> EK-Quote = EK/(EK + FK (nur zinstragend))

Als ein Risiko betrachtet der Vorstand die hohe Anlagenintensität bei gleichzeitig niedrigem Substanzwert der Einrichtungen. Das Anlagevermögen hat vermutlich vor allem als Cash-Geschäftsmodell einen Wert. Ist das Geschäftsmodell nicht mehr attraktiv, lasten zum Teil Rückbauverpflichtungen auf der eak, die von den Erlösen aus dem Verkauf der abgebauten Anlagen nicht gedeckt werden. Bisher besteht allerdings nur bei zwei Anlagen eine Rückbauverpflichtung. Nach heutiger Schätzung ist von einem Saldo aus Rückbauerlösen und -kosten von ca. -150.000 Euro auszugehen. Rückstellungen dafür werden gebildet (bei der Berechnung der Rückbau-RST für Bad Wildbad wurde ein Wert von 154.200 Euro berücksichtigt).

Zur Reduzierung der finanziellen Risiken versucht die eak, soweit möglich Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, was für den Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald und beim Naturerbe Zentrum Rügen gelang und für das Projekt Baumwipfelpfad Saarschleife beantragt ist. Es besteht das grundsätzliche Risiko, dass beim Nicht-Einhalten von Förderkriterien, Fördergelder ganz oder teilweise rückerstattet werden müssten.

Die eak betreibt eine kontinuierliche Marktbeobachtung in Europa. Dies gilt sowohl inhaltlich (Marktchancen und -risiken), wie auch in Bezug auf die Konkurrenzentwicklung. Darüber hinaus werden vor dem Bau und Betrieb einer Einrichtung qualitative und quantitative Standortanalysen vorgenommen, die in interne oder externe Analysen und Machbarkeitsstudien münden.

Trotzdem besteht grundsätzlich das Risiko, eine Naturerlebniseinrichtung zu errichten und zu betreiben, die die Erwartungen nicht erfüllt. Um das Finanzierungs- und das Investitionsrisiko zu senken, sollen künftig nicht alle Anlagen selbst errichtet und betrieben werden. Für ausländische Engagements (ab 2016/2017) sind Tochterunternehmen geplant, an denen die eak möglichst mehrheitlich beteiligt sein soll, sich aber im Verhältnis der Anteilseigner das Finanzierungs- und Investitionsrisiko teilt. Es sollen künftig auch Geschäftsmodelle umgesetzt werden, die einen Verkauf von Konzepten, Anlagen oder Beteiligungen zum Ziel haben.

Bei den Beteiligungen (an ausländischen) Gesellschaften besteht das Risiko, dass trotz intensiver Due Dilligence ggf. ungeeignete Partner und Geschäftsmodelle ausgewählt werden und das Invest in die Beteiligung abzuschreiben ist.

Als grundsätzliches Risiko auf dem weiteren Weg zum Ausbau der Marktführerschaft in Europa ist das Risiko zu nennen, dass nicht ausreichend Kapital zur Finanzierung der Projektpipeline eingeworben werden kann, um die Marktführerschaft zu behaupten und somit ggf. ein kompetitiver Nachteil entsteht. Ebenso könnten Gewinnausschüttungen, die den freien Cash-Flow übersteigen, die Finanzierungskraft der eak belasten.

### **5.3 Chancenbericht**

In den Ausführungen des Lageberichts wurde an einer Reihe von Stellen schon auf die konkreten markt- und branchenspezifischen Chancen hingewiesen, deswegen verzichtet der Vorstand im Einzelnen auf die redundante Darstellung der Chancen.

Die kurzfristigen Chancen für 2016/2017 mit den schon konkreten Plänen für vier Naturerlebniseinrichtungen schätzt der Vorstand als sehr gut ein. Weitere Chancen ergeben sich ab 2017 aus konkreten Projektplänen für ein bis zwei deutsche, ein bis zwei österreichische sowie einen französischen Standort. Vorplanungen für weitere Standorte in Spanien, Ungarn, Tschechien/Slowakei und Slowenien laufen.

Mit den schon konkreten Plänen, den Vorplanungen und den Sichtungen für insgesamt ca. zehn Naturerlebniseinrichtungen und der Vision eines Naturerlebnisparks sieht der Vorstand mittelfristig und langfristig große Chancen zu stabilem Umsatz- und Ertragswachstum bei Ausnutzen von Skaleneffekten.

Damit ist die eak nach Meinung des Vorstands auf einem guten Weg zur europäischen Marktführerschaft auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen.

Mit dem Börsengang und der am 9. Dezember 2015 erfolgten Notierungsaufnahme am Börsensegment m:access in München sind die Voraussetzungen für weitere Kapitalmaßnahmen über die Börse geschaffen. Konkrete Pläne dazu existieren zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht.

Bad Kötzing, 26.02.2016



.....  
Bernd Bayerköhler



.....  
Christoph Blaß

**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
<b>A K T I V A</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.102,00	27.654,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.090.633,00	1.142.810,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.875.215,00	8.290.224,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	652.784,00	725.907,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>107.789,95</u>	18.779,93
	9.726.421,95	
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	348.000,00	323.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.860,04	23.260,28
3. Beteiligungen	30.000,00	30.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>184.488,49</u>	178.670,37
	575.348,53	
Übertrag	<u>10.315.872,48</u>	<u>10.760.306,51</u>

		2015 EUR	2014 EUR
Übertrag		10.315.872,48	10.760.306,51
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.926,55		13.644,68
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>85.785,18</u>	113.711,73	106.869,47
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.740,02		54.432,85
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 54.740,02 / Vj: 54.432,85			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	0,00		473,10
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 0,00 / Vj: 473,10			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>89.060,31</u>	143.800,33	199.620,75
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 89.060,31 / Vj: 199.620,75			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.799,38 / Vj: 6.286,75			
- davon aus Steuern EUR 22.014,77 / Vj: 167.885,00			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		2.321.995,25	952.463,10
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		199.759,39	165.081,23
<b><u>SUMME Aktiva</u></b>		<u>13.095.139,18</u>	<u>12.252.891,69</u>

	2015 EUR	2014 EUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.568.331,00	1.375.416,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.897.176,00	2.643.228,50
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05
<b>IV. Gewinn- und Verlustvortrag</b>	946.733,82	744.444,83
<b>V. Jahresüberschuss</b>	319.362,93	202.288,99
<b>VI. buchmäßiges Eigenkapital</b>	6.753.015,80	4.986.790,37
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	65.377,79	41.127,33
2. Sonstige Rückstellungen	211.368,33	77.762,76
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.470.353,10	5.746.155,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 932.581,30 / Vj: 611.618,72		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 2.773.144,00 / Vj: 2.780.465,01		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 1.764.627,80 / Vj: 2.354.071,66		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.780,10	884.182,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 359.368,02 / Vj: 871.764,46		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 4.412,08 / Vj: 12.417,95		
Übertrag	12.863.895,12	11.736.018,26

---

		2015 EUR	2014 EUR
Übertrag		12.863.895,12	11.736.018,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>231.244,06</u>	6.065.377,26	516.873,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 130.792,23 / Vj: 427.102,36			
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 48.440,02 / Vj: 36.784,71			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 52.011,81 / Vj: 52.986,36			
- davon aus Steuern EUR 19.519,09 / Vj: 23.057,04			
<b><u>SUMME Passiva</u></b>		<u>13.095.139,18</u>	<u>12.252.891,69</u>
<b>Haftungsverhältnisse:</b>			
- aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	7.634,18

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015**

	2015 EUR	2014 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	6.967.265,30	5.775.268,27
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	14.281,87	13.644,68
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	59.071,02	123.434,18
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	71.026,95	127.117,88
<b>5. Summe Erlöse</b>	<u>7.111.645,14</u>	<u>6.039.465,01</u>
<b>6. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-508.462,77	-472.398,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-354.446,11</u>	-309.947,94
<b>7. Rohergebnis</b>	<u>6.248.736,26</u>	<u>5.257.118,56</u>
<b>8. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.197.592,30	-1.831.737,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-415.778,45</u>	-354.269,21
<b>9. Abschreibungen</b>		
a) Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-1.188.349,03	-956.208,49
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.959.006,56	-1.701.249,12
Übertrag	<u>488.009,92</u>	<u>413.653,77</u>

	2015 EUR	2014 EUR
Übertrag	488.009,92	413.653,77
<b>11. Zwischensumme</b>	<u>488.009,92</u>	<u>413.653,77</u>
<b>12. Erträge aus Beteiligungen</b> - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 102.115,24 / Vj: 0,00	102.115,24	0,00
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 553,70 / Vj: 859,78 - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 14.653,87 / Vj: 8.089,62	21.335,06	15.803,48
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-179.996,22	-127.696,88
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>431.464,00</u>	<u>301.760,37</u>
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-107.838,93	-93.857,83
<b>17. Sonstige Steuern</b>	-4.262,14	-5.613,55
<b>18. <u>Jahresüberschuss</u></b>	<u><u>319.362,93</u></u>	<u><u>202.288,99</u></u>

**Kapitalflussrechnung zum 31.12.2015**

<b>Die Kapitalflussrechnung zum 31.12.2015 nach der indirekten Methode</b>				
			<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>1.</b>	<b>+</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>319.362,93 €</b>	<b>202.288,99 €</b>
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.188.349,03 €	956.208,49 €
3.	+/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	157.856,03 €	14.802,11 €
4.	+	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00 €	221,41 €
4.	-	sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-99.567,30 €	-257.671,63 €
5.	+	Anlagenabgänge	84.911,00 €	188.672,69 €
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte	6.802,42 €	3.519,67 €
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen a LuL	-307,17 €	30.666,24 €
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenständen	111.033,54 €	2.261.122,55 €
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten a LuL	-520.402,31 €	555.131,66 €
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-285.629,37 €	298.943,30 €
<b>8.</b>	<b>=</b>	<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>962.408,80 €</b>	<b>4.253.905,48 €</b>
9.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanl.)	-774.337,10 €	-4.840.465,11 €
10.	+	Einzahlungen f. Tilgung von gewährten Darlehen	10.400,24 €	10.094,18 €
<b>11.</b>	<b>=</b>	<b>CF der Investitionstätigkeit</b>	<b>-763.936,86 €</b>	<b>-4.830.370,93 €</b>
12.	+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüsse der Gesellschafter	1.446.862,50 €	1.297.212,50 €
13.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme an Bankkrediten	155.000,00 €	2.632.000,00 €
14.	-	Auszahlungen für die Tilgung von Bankkrediten	-633.657,57 €	-2.731.232,30 €
<b>15.</b>	<b>=</b>	<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>968.204,93 €</b>	<b>1.197.980,20 €</b>
16.		zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelbestände (8+11+15)	1.166.676,87 €	621.514,75 €
17.	+/-	wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,00 €	-220,38 €
18.	+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	952.463,10 €	331.168,73 €
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>2.119.139,97 €</b>	<b>952.463,10 €</b>

## Anlagespiegel zum 31.12.2015

	AHK zum 01.01.2015 EUR	Zugänge 2015 EUR	Abgänge 2015 EUR	Umbuchung 2015 EUR	AHK zum 31.12.2015 EUR	AfA zum 01.01.2015 EUR	Afa lfd. 31.12.2015 EUR	Afa Abgänge 2015 EUR	Zuschr. 2015 EUR	AfA zum 31.12.2015 EUR	RBW zum 01.01.2015 EUR	RBW zum 31.12.2015 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.921,68	490,00	50.045,21	0,00	37.366,47	59.267,68	14.028,00	50.031,21	0,00	23.264,47	27.654,00	14.102,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.286.671,04	2.067,91	0,00	0,00	1.288.738,95	143.861,04	54.244,91	0,00	0,00	198.105,95	1.142.810,00	1.090.633,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.248.715,95	560.076,11	0,00	0,00	10.808.792,06	1.958.491,95	975.085,11	0,00	0,00	2.933.577,06	8.290.224,00	7.875.215,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.170.613,20	156.764,08	182.831,91	0,00	1.144.590,87	444.705,27	144.991,01	97.934,91	0,00	491.761,37	725.907,93	652.784,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.779,93	89.010,02	0,00	0,00	107.789,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.779,93	107.789,95
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	323.000,00	25.000,00	0,00	0,00	348.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	323.000,00	348.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.260,28	0,00	10.400,24	0,00	12.860,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.260,28	12.860,04
3. Beteiligungen	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	178.670,37	5.818,12	0,00	0,00	184.488,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.670,37	184.488,49
	<b>13.366.632,45</b>	<b>839.226,24</b>	<b>243.277,36</b>	<b>0,00</b>	<b>13.962.626,83</b>	<b>2.606.325,94</b>	<b>1.188.349,03</b>	<b>147.966,12</b>	<b>0,00</b>	<b>3.646.708,85</b>	<b>10.760.306,51</b>	<b>10.315.872,48</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2015

### Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes sowie den Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 HGB auf.

Größenabhängige Erleichterungen wurden bei der Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um in 2015 erhaltene Zuschüsse in Höhe von 58.000 € angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 € werden ebenfalls auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für im Jahr 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis zwischen 150 EUR und 1000 EUR wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins- und Zinseszins
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche erkennbaren Risiken berücksichtigt. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungskonten wurden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen

Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit von Rückstellung am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungszinssätze verwendet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Effekte aus Kursänderungen wurden durch Neubewertung am Bilanzstichtag gem. § 256a HGB berücksichtigt.

### **Abweichung von bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen beibehalten werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### **Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz**

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

In den Vorjahren wurden für die Anschaffungen auf Rügen eigene Konten im Anlagevermögen angelegt, damit der Nachweis für die Zuschüsse und Fördergelder erbracht werden konnte. Gekennzeichnet wurden diese Konten mit den Klammerzusätzen „Rügen“ sowie mit „LFI“ bzw. „DBU“ (s. Bericht 2014).

In 2015 wurden diese Wirtschaftsgüter aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit den allgemeinen Konten zugordnet.

Der Baumwipfelpfad Neuschönau wurde um eine Plattform mit zusätzlichen pädagogischen Elementen und Erlebniselementen sowie Ruhemöglichkeiten erweitert. Von der Regierung Niederbayern wurde dafür in 2015 ein Zuschuss von 58.000 € gewährt.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

#### Finanzanlagen

Die Erlebnis Akademie AG ist an folgenden Kapitalgesellschaften zu mind. 20% beteiligt:

Name	Sitz	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
AKADEMIE ADRENALINOVYCH ZAZITKU s.r.o. (kurz: AAZ genannt)	Zbytiny	31.12.2014	8.171.000 CZK	100,00%	8.254.000 CZK	11.000 CZK
		die Werte zum 31.12.2015 liegen noch nicht vor.				
Die Erlebnis Gastronomie GmbH	Bad Kötzting	31.12.2014	79.000,00 €	37,97%	0,00 €	5.514,69 €
		die Werte zum 31.12.2015 liegen noch nicht vor.				
DoNature gGmbH	Bad Kötzting		25.000,00 €	100,00%		
		die Werte zum 31.12.2015 liegen noch nicht vor.				

Die AKADEMIE ADRENALINOVYCH ZAZITKU s.r.o. ist ein tschechisches Tochterunternehmen der Erlebnis Akademie AG. Gem. § 293 HGB braucht zum 31.12.2015 kein Konzernabschluss erstellt werden.

Mit Notarvertrag vom 20.08.2015 wurde die DoNature gGmbH als 100%-ige Tochter der Erlebnis Akademie AG gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Bereich Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung sowie Naturschutz und Landschaftspflege.

Die Erlebnis Akademie AG hat sowohl der Die Erlebnis Gastronomie GmbH (kurz. EGG) als auch der Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o. (kurz AAZ) Darlehen gewährt. Die Darlehen an die EGG in Höhe von insgesamt 184.488,49 € haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Die Darlehen an die AAZ in Höhe von insgesamt 12.860,04 haben eine Restlaufzeit von 1-5 Jahren.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Eine Offene-Posten-Liste der Gesellschaft liegt vor.  
 Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Vorräte

Der für Ausrüstung und Büromaterial gem. § 240 Abs. 3 HGB gebildete Festwert wurde durch körperliche Bestandsaufnahme am 31.12.2014 neu ermittelt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich u.a. aus der Aktivierung vorausbezahlter Versicherungen, Beiträge, Kfz-Steuern, sowie Bearbeitungs- und Bürgschaftsprovisionen für aufgenommene Darlehen zusammen. Disagios wurde nicht bezogen.

### Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.07.2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19.08.2018 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 687.708,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.07.2015 um bis zu 80.000,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen eines noch zu erstellenden Aktienoptionsplans.

Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 30.07.2015 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um 192.915,00 EUR auf 1.568.331,00 EUR durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 25.11.2015 ist die Satzung in §§ 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert.

Das Genehmigte Kapital vom 30.07.2015 (Genehmigtes Kapital 2015/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 494.793,00 EUR.

Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung um 192.915,00 EUR wurde das Agio in Höhe von 1.253.947,50 EUR bezahlt, das in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Das Grundkapital betrug am 31. Dezember 2015 1.568.331,00 €. Es ist eingeteilt in 1.568.331 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien werden seit dem 09.12.2015 am Marktsegment m:access der Börse München (Freiverkehr) gehandelt (ISIN: DE0001644565, WKN 164456). Zum Bilanzstichtag betrug der Kurs der Aktie der Erlebnis Akademie AG 6,40 €.

Die Hauptversammlung beschloss am 22.06.2010 den Jahresüberschuss 2009 nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag in voller Höhe (21.412,05 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind die voraussichtlichen Miet-Nebenkosten für die Büroräume in Hafenberg sowie zu erwartende Baurechnungen verbucht.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellung zeigt folgende Aufstellung:

	Gew erbesteuer	Körperschaftsteuer	Solidaritätszuschlag zu Körperschaftst.	sonstige Rückstellungen
Buchwert 01.01.2015	25.105,00 €	15.187,00 €	835,33 €	1.500,00 €
- Verbrauch	-25.105,00 €	-15.187,00 €	-835,33 €	-500,00 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	29.801,00 €	33.722,00 €	1.854,79 €	3.600,00 €
Buchwert 31.12.15	29.801,00 €	33.722,00 €	1.854,79 €	4.600,00 €

	Berufsgenossen- schaft	Tantiemen	Personalkosten	Resturlaub
Buchwert 01.01.2015	0,00 €	8.330,43 €	0,00 €	22.176,50 €
- Verbrauch	0,00 €	-8.330,43 €	0,00 €	-22.176,50 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Zuführung	36.685,88 €	69.076,52 €	20.166,00 €	21.653,53 €
Buchwert 31.12.15	36.685,88 €	69.076,52 €	20.166,00 €	21.653,53 €

	Wiederherstellung	Abschluss- und Prüfung	<b>Summe</b>
Buchwert 01.01.2015	28.755,83 €	17.000,00 €	118.890,09 €
- Verbrauch	-2.906,00 €	-17.000,00 €	-92.040,26 €
- Auflösung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+/- Auf-/Abzinsung	-14.653,87 €	0,00 €	-14.653,87 €
+ Zuführung	26.490,44 €	21.500,00 €	264.550,16 €
Buchwert 31.12.15	37.686,40 €	21.500,00 €	<b>276.746,12 €</b>

### Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015:

	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten in Jahren	
			1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.470.353,10	932.581,30	2.773.144,00	1.764.627,80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.780,10	359.368,02	4.412,08	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	231.244,06	130.792,23	48.440,02	52.011,81
Summe Verbindlichkeiten	6.065.377,26	1.422.741,55	2.825.996,10	1.816.639,61

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignung besichert. Ein Guthabenhabenkonto bei der Sparkasse Freyung-Grafenau (KtoNr. 601 32 107) dient in Höhe von 500.000 € noch zusätzlich zur Absicherung eines Darlehens in Höhe von 1.387.499,00 €. Ein weiteres Guthabenkonto bei der Sparkasse Freyung-Grafenau (KtoNr 601 99 106) dient der Absicherung der Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse Freyung-Grafenau.

### **Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Erträge aus Beteiligungen stammen in voller Höhe (102.115,24 €) aus der Beteiligung am verbundenen Unternehmen AAZ.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 14.653,87 € aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen betragen 553,70 €  
In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 435,61 € Erträge aus Währungsdifferenzen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 535,99 € an Aufwendungen aus Währungsdifferenzen enthalten.

### **Sonstige Angaben**

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung erstellt. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2015 zusammen mit dem Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Gem. § 158 AktG ergibt sich zum 31.12.2015 folgender Bilanzgewinn:

	<b>Jahresüberschuss zum 31.12.2015</b>		<b>319.362,93 €</b>
1.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		946.733,82 €
2.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00 €
3.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a)	aus der gesetzlichen Rücklage		0,00 €
b)	aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00 €
c)	aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00 €
d)	aus anderen Gewinnrücklagen		0,00 €
4.	Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00 €
a)	in die gesetzliche Rücklage		0,00 €
b)	in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		0,00 €
c)	in satzungsmäßige Rücklagen		0,00 €
d)	in andere Gewinnrücklagen		0,00 €
5.	<b>Bilanzgewinn zum 31.12.2015</b>		<b>1.266.096,75 €</b>

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum zwei Vorstände sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl gem. § 267 HGB von 96.

<b>Gruppenaufstellung der Mitarbeiter</b>		2015	2014
1	Itd. Angestellte	4	4
2	Führungskräfte	6	6
3	Angestellte VZ	29	30
4	Angestellte TZ	26	20
5	GFB Aushilfslohn	10	4
6	GFB Lohnempfänger	12	12
7	kurzfr. Beschäftigte	9	4
<b>Summen</b>		<b>96</b>	<b>80</b>
9	Auszubildende	3	3
8	Geschäftsleitung	2	3

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden an Vorstände und Aufsichtsräte folgende Gesamtbezüge gewährt:

Mitglieder des Vorstands:

	Gehalt	Tantieme 2015	Abfindung	Wettbewerbs- verbot
<b>Bernd Bayerköhler</b>	90.879,00 €	34.538,26 €		
<b>Christoph Blaß</b>	92.154,72 €	34.538,26 €		
<b>Christan Kappenberger</b> (ausgeschieden zum 30.04.2015; Eintrag im Handelsregister am 05.05.2015)	23.885,80 €		62.400,00 €	13.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>206.919,52 €</b>	<b>69.076,52 €</b>	<b>62.400,00 €</b>	<b>13.000,00 €</b>

Mitglieder des Aufsichtsrats: 16.000,00 €

Für das Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 wurde eine Rückstellung in Höhe von 11.200 € zzgl. 300 € Nebekosten gebildet. Aufgrund des Börsenganges im Jahr 2015 war die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sowie die Prüfung der Gewinnprognose 2015 notwendig. Dafür erhielt der Wirtschaftsprüfer ein Honorar von 5.840 €.

## Organe der Gesellschaft

Vorstände zum 31.12.2015 waren:

**Bernd Bayerköhler**, Bad Kötzing, Diplom-Betriebswirt (FH), Sprecher des Vorstands  
Aufsichtsrat der Verlag Systemische Medizin AG

**Christoph Blaß**, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Finanzvorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2015 waren:

**Prof. Dr. Erich Wühr**, Bad Kötzing, Aufsichtsratsvorsitzender, Zahnarzt,  
Aufsichtsratsvorsitzender der Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzing

**Michaela Kohlbeck**, Bad Kötzing, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende,  
Rechtsanwältin

**Bernd Plötz**, Cham, Rechtsanwalt

**Peter Siegert**, Schönberg, Rentner

**Anton Staudinger**, Bad Kötzing, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer TCM-Klinik Bad  
Kötzing, Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin GmbH  
Aufsichtsrat der Verlag Systemische Medizin AG

**Theodor Zellner**, Bad Kötzing, Rentner, Präsident Bayerisches Rotes Kreuz  
Aufsichtsratsvorsitzender Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes  
GmbH  
Aufsichtsratsvorsitzender Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern  
GmbH,  
Aufsichtsratsvorsitzender Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes  
gemeinnützige GmbH  
Aufsichtsratsvorsitzender Götz-Management-Holding AG

Bad Kötzing, 26.02.2016



.....  
Bernd Bayerköhler



.....  
Christoph Blaß

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

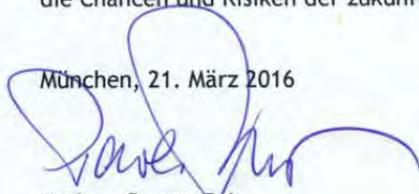
Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Erlebnis Akademie AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 21. März 2016



Norbert Power-Feitz  
Wirtschaftsprüfer



# Impressum

## **Erlebnis Akademie AG**

Hafenberg 4  
93444 Bad Kötzing

T +49 9941/90 84 84-0  
F +49 9941/90 84 84-84

info@eak-ag.de  
www.eak-ag.de

## **Vorstand**

Bernd Bayerköhler (Sprecher)  
Christoph Blaß

## **Aufsichtsratsvorsitzender**

Prof. Dr. Erich Wühr

## **Handelsregister**

Amtsgericht Regensburg HRB:8220

## **Kontakt Investor Relations (eak)**

Erlebnis Akademie AG  
Sabrina Schmuderer

T +49 9941/90 84 84-28  
ir@eak-ag.de

## **Kontakt Investor Relations (better orange)**

Better Orange IR & HV AG  
Vera Müller/Frank Ostermair

T +49 89/8896906-22  
eak@better-orange.de

Irrtümer vorbehalten.

Bildnachweis: Rückseite – Naturerbe Zentrum Rügen, Archiv eak

